



Verbandsgemeinde Alzey-Land

Herr Baro
Weinrufstraße 38
55232 Alzey

Betrifft: geplante Windparks K2, K3, K6 in der VG Alzey-Land

Sehr geehrter Herr Unger, sehr geehrter Herr Baro,

mit großer Sorge verfolge ich die Entwicklungen bezüglich den geplanten Windparks in den Zonen K2, K3 und K6.

Alleine die optische Beeinträchtigung und deren nachhaltigen negativen Auswirkungen auf die Region und den dort lebenden Menschen sind Grund genug, weiteren Windenergieanlagen eine Absage zu erteilen.

Die wahren Bedrohungen auf die im Umfeld von Windenergieanlagen lebenden Menschen sind jedoch der Infraschall und die wahrnehmbaren niederfrequenten Schwingungen, die von Windenergieanlagen ausgehen.

Im Teilnutzungsplan steht unter 9.1:

"... Infraschall kann zu Belästigungen führen, wenn die Pegel die Wahrnehmungsschwelle des Menschen nach Entwurf DIN 456804 überschreiten. Bei Windenergieanlagen wird diese Schwelle aber bei Weitem nicht erreicht. Die Abstände, die aus Gründen des Schallschutzes erforderlich werden, sind nach derzeitigem Kenntnisstand ebenfalls ausreichend, um negative Beeinträchtigungen durch Infraschall zu vermeiden."

Diese Aussage ist inhaltlich falsch und steht im Widerspruch zu den mittlerweile bekannten Problemen von durch Windenergieanlagen verursachten Schallemissionen.

Infraschall sowie der wahrnehmbare niederfrequente Schall von ca. 60 Hz wird von Rotorblattschwingungen mit sehr großer Energie erzeugt. Diese Schwingungen treffen als Erregerfrequenz auf die umliegenden Wohngebäude. Diese wiederum werden ebenfalls zu Schwingungen angeregt, die sich unter Umständen verstärken können und sich im hörbaren Bereich befinden.

In solchen Fällen befinden sich die Bewohner der Wohngebäude in einem Resonanzkörper, vergleichbar mit einem überproportional großen Basslautsprecher einer Musikanlage. Derartige Schwingungen sind allgegenwärtig. Die Bewohner haben keine Möglichkeit sich der

Schalleinwirkung zu entziehen. Massive negative Auswirkungen auf die Gesundheit, auf Körper und Psyche, sind die Folge einer derartigen Dauerbeschallung.

Diese Problematik ist derzeit im Fokus wissenschaftlicher Untersuchungen. Leider hat diese Problematik derzeit noch nicht die zwingend erforderliche Aufmerksamkeit in der Bevölkerung und den Medien erlangt, da sie zu oft totgeschwiegen wird.

Andere Länder, z.B. Dänemark, erlassen derzeit Baustopps von Windenergieparks, obwohl deren Mindestabstände von Windenergieanlagen zu Wohngebieten zum Schutz der Bevölkerung 2000 Meter betragen. Auch andere Bundesländer realisieren deutlich größere Mindestabstände, 10 mal der Gesamthöhe, wie z.B. Bayern.

Die einst festgelegten Mindestabstände werden dieser Problematik, auch vor dem Hintergrund immer größerer und höherer Anlagen, nicht gerecht.

Ich appelliere eindringlichst an Sie und alle Entscheidungsträger mit aller Macht die geplanten Windenergieanlagen in den Gebieten K2, K3 und K6 zum Schutz der Bevölkerung zu verhindern.

Die Stadt Alzey und die Verbandsgemeinde Alzey-Land wird sich weiterhin positiv entwickeln, wenn die Voraussetzungen für eine lebenswerte Umgebung erhalten bleiben.

Daher bitte ich Sie nochmals, sich gegen die Windparks und für die Bevölkerung in und um Alzey zu entscheiden.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

